"Die Verhandlungen haben sich leider zerschlagen..."

Autor(en): **Harvec, André**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 41

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Blick in unsere Gazetten

Gemischter Salat

Einer unserer Freunde, der in einem der helvetischen, von Stardirigenten bekanntlich so skandalös schikanierten Theaterorchester arbeitet, pflegt nach Feierabend am Biertisch die Scherzfrage in die Diskussion zu werfen, ob man den Unterschied zwischen einem Cello und einer Baßgeige kenne, und die Frage jeweils gleich selber zu beantworten: Die Baßgeige brennt länger. Cellofutterale hingegen werden offenbar von der Nahrungsmittelindustrie aufgekauft:

Törtchenbödeli

16 Stück, 216 g 1.—

Immer frisch und knusprig, da in zwei luftdicht verschweissten Cellosäcken verpackt.

Noch heute pflegt der Student im Kreise der Kollegen seinen Vater als ‹der alte Herr›, mitunter gar als ‹der Antike› zu bezeichnen. Schön tönt's nicht, aber ist dieses etwa besser?

Für antike Liebhaber

Zu verkaufen 1 sehr schönes Biedermeierkanapee, 1 Louis-Philipp-Volter, 4 Louis-Philipp-Polsterstühle, sehr schön, 1 ovaler, kleiner, eingelegter

Zu warm für diesen Sommer?

Kombischrank

Nussbaum bombiert, 3 Schubladen, wenig getragen, prachtvolles Möbel

Noch wärmer scheint es im Aargi zu sein:

Zu verkaufen ca.

6 t Heu und Hemd

Befände sich dieses Bauland im Tessin, wer weiß: vielleicht wäre sogar die Aussicht schon eingenommen und in fester Hand.

Zu verkaufen in Montézillon (Neuenburg)

Bauland

(770 m ü. M.) von 15 000 m², in Parzellen oder als ganzes Stück, uneinnehmbare Aussicht auf See und Alpen, windgeschützt, Ter-

Dem Rücksichtslosen gehört die Welt:

dem Sport dienen. Die 21 Jahre alte farbige Studentin aus Tennessee dementierte bei dieser Gelegenheit alle Meldungen, nach denen sie sich mit Rücksichtsabsichten trage.

Der Zeitgenoß denkt an sich selbst zuerst:

Es besteht kein Zweifel, daß die Entwicklung unserer Michwirtschaft langfristig gesehen in der Richtung einer Ausweitung der produzierten Mengen, einer Stagnierung je-

Nach den Haaren an den Zähnen die Zähne an den Füßen:

Bewilligung zur Ausübung der zahnärztlichen Praxis

Frau Liselotte [redacted], von Nidau (Bern), ist die Bewilligung zur Ausübung der Fusspflege im Gebiete des Kantons Basel-Stadt erteilt worden.

Wie heißt der Fourier, der seine Rekruten nach dem Hauptverlesen als ausgehungerte Tabakesser ausschwärmen läßt?

In der letzten Aktion des Wehrbundes, dessen Hauptanliegen es ist, den Rekruten eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten, fanden rund 30 kg Biskuits, 160 Tassen Tee und

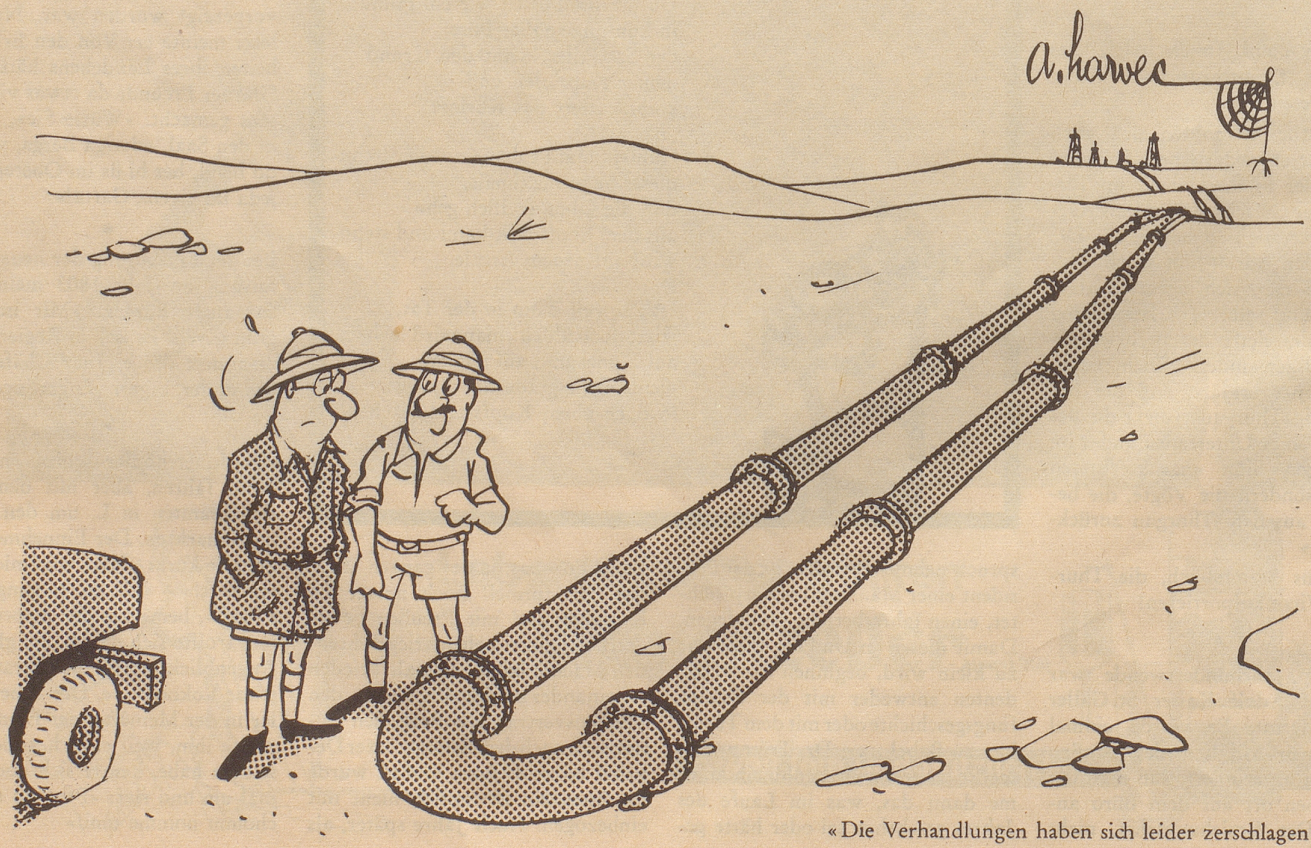
Kaffee, 260 Flaschen Mineralwasser und über 2500 Zigaretten den Weg zum Magen feldgrauer Gäste. Und zwar gratis.

Hand aufs Herz: Hat sich tatsächlich schon einmal jemand so lobend über Sie geäußert?

EINE QUALITÄTSGARANTIE

Unsere Weine haben dank ihrer vorzüglichen Qualität im Wettbewerb für einheimische Weine, der am Comptoir Suisse von der Fédération romande des vignerons und von der Eidg. Weinversuchsanstalt in Lausanne unter dem Patronat des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes durchgeführt wurde, Preise mit Auszeichnungen erhalten.

Wer Sie einmal versucht hat, bleibt Ihnen treu!



«Die Verhandlungen haben sich leider zerschlagen . . .»